

Klimaschutzflagge für ökologische Sanierungen

Kreis zeichnete Wohnungsbaugenossenschaft aus Klimaschutzflagge für ökologische Sanierungen

Der Kreis Unna hat die Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft Schwerte (GWG) am 17. Februar mit der Klimaschutzflagge der Landesarbeitsgemeinschaft Lokale Agenda 21 ausgezeichnet. Mit der Weitergabe der Flagge an die GWG Schwerte würdigte der Kreis im Rahmen seiner Klimaschutzinitiative die vollständige ökologisch energetische Sanierung der GWG-Wohneinheiten.



[1]

Die Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft Schwerte eG (GWG Schwerte) ist landesweit das zweite Unternehmen, das für sein vorbildliches unternehmerisches Handeln mit der Klimaschutzflagge ausgezeichnet wird. Konkret gewürdigt wird das seit 2002 laufende umfangreiche Neubau- und Modernisierungsprogramm, bei dem die GWG Schwerte rund 75 Mio. Euro investiert hat.

Als beispielhaft hervorgehoben wurde die „Solarsiedlung Märkische Straße“. Hier wurde neben der Verbesserung der Grundrisse besonders auf die energetische Sanierung der Wohneinheiten geachtet. Neben einem 160 Millimeter dicken mineralischen Wärmedämmverbundsystem gab es neue Fenster mit Rollläden, teilweise Schallschutzverglasung, eine Kellerdecken- und Dachdämmung und Regenwassernutzung für die Toilettenspülung.

Außerdem entstand ein neues Nahwärmenetz für Heizung und Warmwasser. Die Zentrale des Netzwerkes mitsamt der Heizkessel ist in einem neuen Anbau untergebracht und vernetzt alle fünf Gebäude der GWG Schwerte in der Märkischen Straße. Die Beheizung erfolgt zentral über einen 200 kW Biomassekessel, in dem Holzhackschnitzel CO₂ neutral verbrannt werden. Zum Abfangen der Spitzenlast steht noch ein zentraler Ölheizkessel (Niedertemperaturkessel) zur Verfügung. Unterstützt wird das Nahwärmesystem von 250 m² Solarkollektoren auf den Dächern.

Unter dem Strich sanken nicht nur die Heizkosten. Deutlich eingespart werden jährlich auch rund 175.000 kg CO₂. Die Gesamtumweltbilanz bei allen Wohneinheiten der GWG Schwerte kann sich ebenfalls sehen lassen (Zahlen von 2008): Einsparung von 10,3 Millionen Liter Frischwasser durch Nutzung von Regenwasser, Einspeisung von 754.484 kWh durch Photovoltaik und zwei Blockheizkraftwerke und eine Produktion von 2.307.106 kWh Heizenergie durch regenerative Energieträger, womit insgesamt rund 472 t CO₂ eingespart wurden.

Die Schwerter Wohnungsbaugenossenschaft übernimmt die Klimaschutzflagge von den Stadtwerken Lünen, die landesweit die ersten „Flaggenträger“ waren. Mit leeren Händen stehen die Lünen nun aber nicht da. Der Kreis Unna und die Landesarbeitsgemeinschaft Lokale Agenda 21 überreichten dem Prokuristen der Stadtwerke, Dr. Gerd Koch, eine Urkunde, die das Unternehmen als zeitweiligen Träger der Flagge ausweist.

Links auf dieser Seite

[1] http://www.kreis-unna.de/index.php?eID=tx_cms_showpic&file=uploads%2Fpics%2F02-17_Verleihung_Klimaschutzflagge_an_GWG_Schwerte.jpg&width=800m&height=600m&bodyTag=%3Cbody%20style%3D%22margin%3A0%3B%20background%3A%23fff%3B%22%3E&wrap=%3Ca%20href%3D%22javascript%3Aclose%28%29%3B%22%3E%20%7C%20%3C%2Fa%3E&md5=6940f20c92cb967543f9664113267d72